

kan kein sündliches Wesen überhand nemen / sondern der Mensch wird von Tag zu Tag erneuert / wird gereinigt von aller Befleckung des Geistes vnd des Fleisches / er fährt fort in der Heiligung / vnd ist versichert / daß / ob ihm schon allerhand mangel noch wider seinen Willen anhangen / doch der Herr ihm dieselbe nicht zurechnen / sondern sein angefangen Gnaden-werk in ihm täglich stercken / biß ans Ende bewahren / vnd ihm nach diesem Leben zur völligen Reinigung vnd Heiligkeit / vnd also zum vollkommenen guten Gewissen / dessen er sich in alle Ewigkeit zu freuen werde haben / bringen vnd befördern wolle. Wozu uns samtelich auß Gnaden verhelffen wolle Gott der Vater / durch Jesum Christum / im Heiligen Geist / Amen.

Die dreyzehende Predigt.  
 Von der ersten Frucht des guten Gewissens/  
 welche da ist die Versicherung der  
 Gnade Gottes.

**L**iebte in Christo : Da der weise Lehrer Sirach in seinem Zucht- vnd Jugendbüchlein am 41. Capitul die wahre Gottesfurcht herrlich rühmet vnd herauß streichet / gibt er ihro vnter andern den sehr schönen Namen / daß er sie nennet παράδισον εὐλογίας, einen Garten des Segens / oder einen gesegneten Garten : Gelt vnd Gut / machet Ruh / spricht er / aber viel mehr die Furcht des Herrn : Der Furcht des Herrn mangelt nichts / vnd sie bedarff keiner Hülffe : Die Furcht des Herrn ist ein gesegneter Garten / vnd nichts so schön als sie ist. Es hat aber der weise Mann sonderlich in solcher comparation vnd Vergleichung sein absehen auff den allerersten Garten vnd das liebliche Paradiß / davon wir Genes. 2. lesen / daß es Gott der Herr selbst in Eden gegen Morgen gepflanzt / vnd den Menschen drein gesetzt habe.

Ja / mit diesem Paradiß wird billich die waare Gottesfurcht verglichen / einmal ratione originis, wegen des Ursprungs. Das irdische Paradiß ist / wie allbereit vermeldet / von Gott selbst gepflanzt worden. Der allmächtige Schöpffer / der Himmel vnd Erden auß nichts

gemacht

Exordium  
 ex Sir. cap.  
 41. ubi ti-  
 mor Dei  
 dicitur πα-  
 ράδισον  
 εὐλογίας,  
 ratione sc.

Genes. 2.

I.  
 Originis.